

Sachkundenachweis

Schulung im KV Hildesheim

Mitte März trafen sich 15 Mitglieder des KV Hildesheim im Vereinsheim der Rössinger Rassekaninchenzüchter, um sich im Rahmen des Sachkundenachweises des ZDRK, schulen zu lassen. Da der KV zur Zeit über keinen Schulungswart verfügt, wurden die Inhalte vom KV-Vorsitzenden, Andreas Jahn, und dem örtlichen PR, Torsten Prella, vorbereitet.

Im LV Hannover ist es für alle ab 2014 eingetretenen Mitglieder Pflicht, diesen Nachweis zu führen. Hat man diese Prüfung nicht abgelegt, so ist man nicht berechtigt an der LV-Schau teilzunehmen. Neben drei Jugendlichen waren noch sieben Züchter aus der Seniorenklasse zur Schulung angetreten. Erfreulich war außerdem die Teilnahme von drei Altzüchtern, die aus reinem Interesse anwesend waren.

Die beiden Schulungsleiter arbeiteten die ZDRK-Broschüre mit den Züchterinnen und Züchtern durch und diskutierten die verschiedenen Fragen. Dabei waren die vielen Praxisbeispiele und die Diskussionen über die Fragen hinaus, für die Neu-/Jungzüchter sehr interessant. Das Ergebnis war dann auch entsprechend und alle 10 Teilnehmer konnten das Vereinsheim mit der Note „Bestanden“ verlassen.

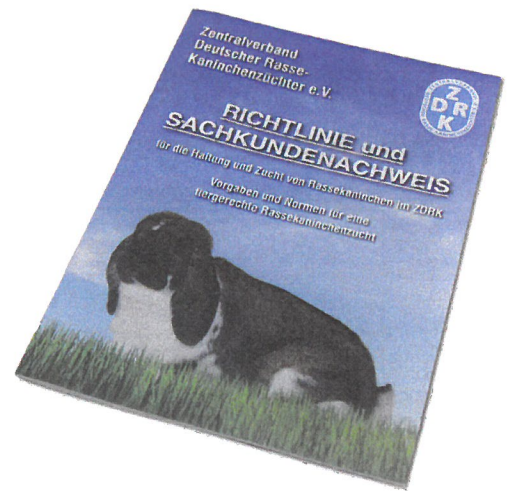
Es war eine sehr gelungene Veranstaltung. Es motiviert die Teilnehmer und verleiht der Rassekaninchenzucht in der Außendarstellung einen äußerst positiven Anstrich, sofern man dies auch nach außen publiziert. Die Schulung wird im KV in diesem Jahr noch ein zweites Mal angeboten, da noch ein Jugendlicher und drei Erwachsene geschult werden müssen, um die Legitimation für die LV Schau zu erhalten.

Der Sachkundenachweis ist in

zweierlei Hinsicht etwas Positives:

- Wir klären unsere Züchter selbstständig auf, bevor es uns von Staatswegen auferlegt wird. Es ist immer besser aus eigenen Stücken zu agieren, als auf Anordnungen zu reagieren.
- Die Tatsache eine Schulung für neue Züchter/Jungzüchter anzubieten, wird mit Sicherheit positiv aufgenommen. Hier werden erste Grundlagen vermittelt, die weiterhelfen können. Man tritt nicht einfach nur ein und los geht das „wilde“ züchten, sondern man erhält Basiswissen, man kümmert sich um die Neuen. Das motiviert die neuen Mitglieder und sie fühlen sich ernstgenommen. Für Eltern eines Jugendlichen ein klares Zeichen, dass man Wert auf ein fundiertes Wissen legt und dass man als Verband gezielt vorgeht, einen Plan hat.

Andere Hobbys machen es uns vor: Im Fußballverein fängt man auch nicht einfach an zu kicken, sondern wird in Taktik, Fitness, etc. geschult. In jedem Angelverein wird geschult und dann geangelt. Es gibt unzählige weitere Beispiele.



Ich habe den Eindruck, dass sich Kaninchenzüchter mit Veränderungen schwerer tun, als andere. Und ich bin sicher, dass hier ein wesentlicher Ursprung unseres Problems „Mitgliederrückgang“ liegt. Einge-fahrene Wege werden aus Angst vor dem Ungewissen oder Bequemlichkeit nicht verlassen. Aber das Beständigste ist nun einmal der Wandel und darauf hat man als Verantwortlicher auf Vereins-, Kreis-, Landes- oder Bundesebene zu reagieren.

Der KV Hildesheim wünscht allen Jung- und Altzüchtern ein erfolgreiches Zuchtjahr und den Mut, Neues auszuprobieren !

Falko Werner

